Gunther Wölfle (GF buildingSMART e. V.) im Gespräch mit Dr. Ernst Rosendahl über TGA-Aspekte beim buildingSMART.

„… offene Plattform …“

Dipl.-Ing. Architekt Gunther Wölfle, hauptamtlicher GF für buildingSMART e. V.

Herr Wölfle, im BIM-Umfeld gibt es viel Bewegung. Sehen Sie neue Herausforderungen auf den buildingSMART e. V. zukommen?

Wir erleben in Deutschland in der Tat, dass die Diskussionen über BIM und das digitale Planen, Bauen und Betreiben eine neue Qualität erreichen. Etliche Unternehmen nutzen die sich ergebenden Chancen bereits erfolgreich. Wir merken das nicht zuletzt am anhaltend starken Mitgliederzuwachs in letzter Zeit. Als Verband reagieren wir darauf mit einer konsequent vorangetriebenen Professionalisierung unserer Strukturen – dazu zählt der Ausbau der Geschäftsstelle und die Erweiterung der Arbeitsstrukturen für die Vorstandardisierung, genauso wie neue technische Werkzeuge für Projektarbeit oder die Anpassung von Vereinssatzung und Geschäftsordnungen.

Was liegt Ihnen als GF des buildingSMART besonders am Herzen?

Vor allem möchten wir seitens der Geschäftsstelle und des Vorstands die ehrenamtliche Arbeit unserer zahlreichen Fach- und Projektgruppen für die BIM-Vorstandardisierung noch besser unterstützen und deutlich mehr und besser sichtbar machen. Daran arbeiten wir momentan mit Hochdruck und werden in Kürze beispielsweise mit einer eigenen Schriftenreihe starten. Außerdem möchten wir mit unseren Angeboten mehr als bisher auch Bauherren, Nutzer und Betreiber ansprechen – letztlich sind sie es, die mittels eines durchgängigen Informationsaustauschs und eines konsistenten Datenmanagements den größten Nutzen erzielen können.

Aktuell gibt es schon über 30 Arbeitsgruppen. Wie kam es dazu und was ist geplant?

Das hat vor allem damit zu tun, dass unsere Angebote zur aktiven Mitarbeit bei der Vorstandardisierung und zur Mitgestaltung der digitalen Transformation von vielen mittlerweile als wichtigster Mehrwert einer Mitgliedschaft erkannt wird. buildingSMART arbeitet mittlerweile ganz praktisch und zielgerichtet an Positionsbestimmungen, Leitfäden und Standards für unsere Branche und beteiligt sich an der nationalen und internationalen Regelsetzung. Wenn Sie mich nach einem Wunsch fragen: Dann würde ich mir wünschen, dass noch mehr Unternehmen (und auch die Politik) die Notwendigkeit erkennen, sich über das DIN oder Verbände wie buildingSMART an der internationalen BIM-Standardisierung zu beteiligten.

Welchen Stellenwert hat darin die TGA?

Einen immer größeren. Die TGA-Spezialisten bei buildingSMART beteiligen sich vor allem an zwei großen Querschnittsprojekten: Die Projektgruppe „buildingSMART-Anwenderhandbuch“ beschreibt idealtypische Prozesse und Workflows, die Projektgruppe „IFC4-Übersetzung“ arbeitet für die Standardisierung der Übersetzung von Begriffen des IFC-Datenschemas aus dem Englischen ins Deutsche. Daneben sind es immer mehr Spezialthemen, zu denen sich TGA-Fachleute zu Fach- oder Projektgruppen zusammenschließen, bspw. Brandschutz, Großküchenplanung oder – jüngstes Beispiel – Laborplanung. Außerdem diskutieren wir im Rahmen von verbandsübergreifenden Roundtables mit TGA-Herstellern, inwieweit unser internationaler Merkmalserver „buildingSMART Data Dictionary“ (kurz: bSDD) für die Standardisierung, auch von Produkt-Templates, genutzt werden kann.

BDH und VDMA propagieren für die TGA den Produktdatenaustausch nach VDI 3805. Wie steht der buildingSMART dazu?

Die VDI 3805 ist ein anerkannter Standard für die Beschreibung von TGA-Produkten. buildingSMART (übrigens auch buildingSMART International) kennt diese Richtlinie und deren Weiterentwicklung zu einem ISO-Standard sehr gut. Schließlich sind die an der VDI 3805 beteiligten TGA-Fachleute entweder bei buildingSMART engagiert oder wir tauschen uns regelmäßig bei den gemeinsamen Roundtables dazu aus. Wir freuen uns sehr, dass die Inhalte der VDI 3805 zukünftig wohl im buildingSMART Data Dictionary abgebildet werden sollen. Und wir würden es sehr begrüßen, wenn andere Branchen in Deutschland dem Vorbild der VDI 3805 folgten und ihre Produktmerkmale ähnlich vorbildlich beschreiben und strukturieren.

Und zum Thema „Nachhaltigkeit“?

Das Thema wird bei buildingSMART Deutschland seit Kurzem in einer eigenen Fachgruppe behandelt. Wie alle unsere Arbeitsgruppen müssen sich die beteiligten Fachleute zunächst über Prozesse verständigen; im nächsten Schritt geht es dann um die konkreten Informationsaustauschanforderungen: Welche Informationen benötigt man von welchem Projektpartner in welcher Phase für welchen Zweck? Ziel ist Nachhaltigkeitssimulation und -Zertifizierung auf der Grundlage von BIM-Modellen.

Wie wird buildingSMART Deutschland die vielen Neuerungen in den Markt tragen?

Wir wollen Arbeitsgruppen noch besser unterstützen, damit sie schneller Ergebnisse veröffentlichen können, u. a. in der neuen Schriftenreihe. Zur Verbesserung der Sichtbarkeit wird auch unsere neue Website ab Anfang 2020 beitragen, auf der neue Formen der Wissens- und Informationsvermittlung zur Anwendung kommen werden. Aber wir müssen nicht alles neu erfinden, denken Sie etwa an unseren Newsletter, unsere Social-Media-Kanäle, das buildingSMART-Forum, die Anwender- und Thementage und die Aktivitäten unserer Regionalgruppen. Wichtig bleibt, dass buildingSMART als offene Plattform verstanden wird, die offen ist für die Mitarbeit kompetenter und engagierter Partner. Was nämlich allen klar sein muss: Die enormen Herausforderungen, vor denen unsere Branche steht, kann von keinem einzigen Player alleine bewältigt werden. Wir sind auf Unterstützung angewiesen und unterstützen umgekehrt gerne unsere Partner mit unserem Knowhow und unseren Kompetenzen.

Mit SOLAR-COMPUTER-Unterstützung können Sie hierbei wie schon bisher fest rechnen. Herr Wölfle, ich wünsche Ihnen und dem buildingSMART ein gutes Gelingen aller Pläne und bedanke mich für das Gespräch.

buildingSMART Germany

www.buildingsmart.de

Impressum: SOLAR-COMPUTER magazin ist eine Veröffentlichung der SOLAR-COMPUTER GmbH, Mitteldorfstr. 17, D-37083 Göttingen • Copyright © 2019 by SOLAR-COMPUTER GmbH
Redaktion: Dipl.-Phys. Dr. Ernst Rosendahl • Gestaltung: Studio1 Werbeagentur GmbH, Heiligenstadt • Auflage 31.000 Ex. • Verteilung kostenlos